

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

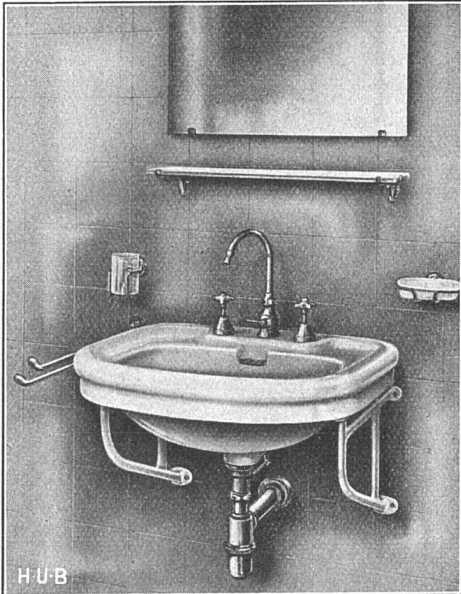
Download PDF: 02.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



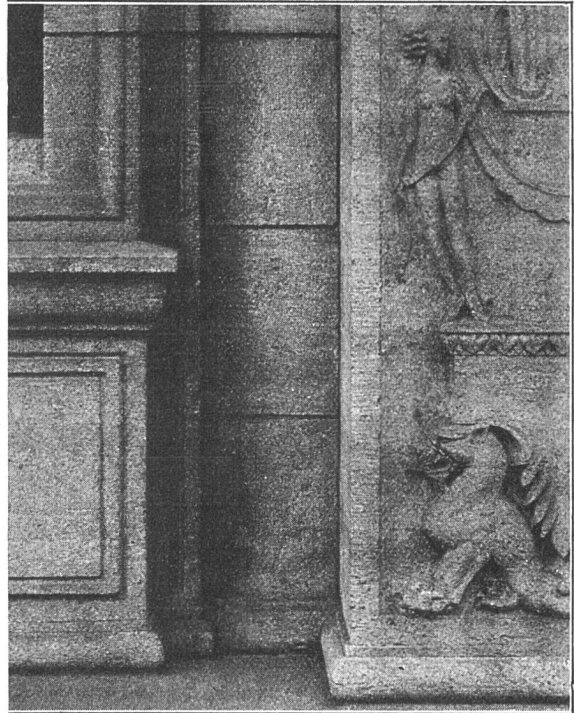
G. LIENHARD SÖHNE, ZÜRICH 2

Mechanische Schreinerei • Albisstrasse 131 • Telefon 54.290



**SANITÄRE APPARATE EN GROS
KERAMISCHE WAND- U. BODENBELÄGE**

**HANS U. BOSSHARD A.G.
ZÜRICH LUGANO**



**Mägenwiler-Othmarsinger
Muschelkalkstein**

geliefert von

Emil Fischer

Steinindustrie • Dottikon (Aargau)

TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Konstruktionen, Maschinen

Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender's Erben, Zürich
Kappelerstrasse 16



Für wirtschaftliches Heizen — — —

Zentralheizung

F. HÄLG Ing. **ST. GALLEN** Lukasstr. 30, Tel. 2265 **ZÜRICH** Kanzleistr. 19, Tel. 58.0f8

Petrucchi, die schon seit zwei Jahrzehnten besteht. Im Kunstgewerbemuseum wird auch gezeigt, welche Stelle die Kunst in Haus und Leben der Japaner einnimmt. Man sieht die Malwerkzeuge, die Bildtypen «Kakemono» (Rollbild zum Aufhängen) und «Makimono» (gerolltes Bilderbuch) und die Art der Darbietung von Bildern im Wohnraum. Wenn man vor den hervorragenden Kunstwerken dieser Ausstellung etwas von der verweilenden und ruhigen Betrachtung aufzubringen vermag, die der Ostasiate der Kunst entgegenbringt, so wird man nicht mehr von einer «fernen Welt» sprechen, sondern bei diesen Blumen, Tieren, Landschaften und Bildnissen einen frischen und unmittelbaren Genuss künstlerischer Arbeit und Phantasie erleben.

Graphik

In der Graphischen Sammlung der E. T. H. sieht man erstmals «Graphische Kunstwerke aus der Sammlung Dr. Oskar Reinhart in Winterthur». Dr. R. Bernoulli hat aus dieser reichen Privatsammlung 150 Blätter von hohem Rang zusammengestellt, die als Ganzes einen vortrefflichen Ueberblick über die Entwicklung der graphischen Kunst vermitteln. In ausgezeichneten Erstdrucken erscheinen Kupferstiche und Holzschnitte *Dürers*, einige «Eisenradierungen» des 16. Jahrhunderts, zwanzig wunderbare Blätter von *Rembrandt*, Zyklen von *Callot* und *Goya*, überraschend schöne Radierungen von *Millet* neben sehr guter Impressionisten-Graphik und technisch raffinierte Arbeiten moderner Radierer, die das Architektur- und Städtebild in allen Spielarten pflegen. Von den lebenden Schweizern ist *Karl Walser* mit den exquisiten Illustrationen zu «Prinz von Homburg» vertreten, die ein Gegenstück zu dem ebenfalls lithographierten Zyklus «Daphnis und Chloe» von *Pierre Bonnard* bilden.

Künstlerselbsthilfe

Die Dezemberausstellung der Sektion Zürich der G. S. M. B. A. in einem Saal am Mühlesteg erbrachte 5400 Franken durch 27 Verkäufe zum Einheitspreis von

200 Franken. In der zweiten Kunstschau des «Wirtschaftsbundes bildender Künstler», die nach Weihnachten während einer Woche in den Schaufenstern und in einer Galerie des Warenhauses Jelmoli durchgeführt wurde, sind für 3500 Franken Kunstwerke verkauft worden. Die kantonalen und städtischen Behörden haben aus beiden Ausstellungen Werke angekauft.

Kunsthau s

In der Ausstellung des Kunsthauses tritt *Karl Hofer* (Berlin) am stärksten hervor. Mit fünfzig Gemälden und vielen Aquarellen und Zeichnungen wird die Produktivität des bald gegen die Sechzig rückenden Künstlers belegt. Sein kantiger, etwas rauher Bildaufbau und seine starke, ziemlich naturferne Farbigkeit erscheinen als etwas Stabiles; die bewusste Kunstarbeit wird bei manchen Figurenbildern in den Dienst einer kühlen Ideologie gestellt. Was an diesem phantasiestarken Künstler sinnenfreudig und geschmeidig ist, besonders bei den Mädchenbildern, möchte man oft etwas einfacher ausgesprochen sehen. Was er an raffiniertem Können aufzubieten hat, spricht am lebendigsten aus den beherrschten Stilleben, aus dem strengen Raumaufbau der Landschaften und der Gedrängtheit einiger einfacher Figurenbilder. Nicht dass die etwas gewaltsamen Flächenspiele mancher Bildhintergründe als Beiträge zur «neuen Bildform» zu werten wären, wie auch die durch Männergestalten symbolisierten Untergangs-Meditationen etwas stark literarisch wirken.

Eine blühende Welt malerischer Träumerei lebt in den Bildern von *Marc Chagall*, die in Blumen, Innenräumen, phantastischen Zusammenrückungen ungemein impulsiv und erfüllt wirken und keinerlei intellektualistische Absicht verspüren lassen. Die Aquarelle, Zeichnungen und Holzschnitte von *Franz Marc* (1880—1916) wirken heute schon etwas kunstgewerblich in ihrer expressionistischen Formendoktrin; die Bilder von *Marianna von Werefkin* genießt man gewissermassen als Märchenillustrationen.

E. Br.



LINOLEUM

Vertrieb und Verlegen aller Sorten Baulinoleum unter üblicher Garantie. Abgabe von Mustern und Kostenberechnung. Vertreterbesuch auf Wunsch.

MEYER-MÜLLER & CO AG

Teppichhaus Zürich Stampfenbachstrasse 6, beim Central Tel. 26.880